



KOA 1.370/17-007

# Bescheid

## I. Spruch

1. Dem Verein **Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS)** (ZVR-Zahl 049605486 bei der Bezirkshauptmannschaft Gmunden) wird gemäß § 3 Abs. 1 und 2, § 5 sowie 13 Abs. 1 Z 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 6/2016, für die Dauer von zehn Jahren ab 02.04.2018 die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ erteilt.

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1 bis 7 beschriebenen Übertragungskapazitäten „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 104,2 MHz“, „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“, „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“, „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“, „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“, „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ umfasst das Versorgungsgebiet weite Teile des Salzkammergutes, insbesondere Teile der Bezirke Gmunden und Vöcklabruck im Bundesland Oberösterreich, Teile des Bezirks Liezen im Bundesland Steiermark sowie Teile des Bezirks Salzburg-Umgebung im Bundesland Salzburg, soweit dieses durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden kann.

Die Beilagen 1 bis 7 bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

Das Programm „Freies Radio Salzkammergut“ umfasst ein den Grundsätzen der „Charta der Freien Radios Österreichs“ entsprechendes, nichtkommerzielles (werbefreies) 24-Stunden-Vollprogramm, das auf den Grundsätzen Offener Zugang, Interaktive Informationsplattform, Regionalentwicklung, Integration, Publizistische Ergänzung, Unabhängigkeit, Gemeinnützigkeit/Werbefreiheit und Qualität basiert. Mindestens 50 % der gesamten Sendezeit werden für den Offenen Zugang freigehalten. Das Wortprogramm enthält neben redaktionell gestalteten Veranstaltungshinweisen und einer regelmäßigen Magazinsendung auch moderierte Unterhaltungssendungen, Schulradiosendungen, Studiosgespräche und Diskussionsrunden, ökumenische Programme, Literatursendungen sowie experimentelle und interkulturelle Beiträge. Das Musikprogramm ist nicht speziell formatiert und enthält u.a. Konzertmitschnitte und Liveübertragungen, wobei die Musikformate zwischen den Sendungen die Aufgabe erfüllen, Verbindungen und Überleitungen herzustellen. Nach Maßgabe der Möglichkeiten soll mindestens 20 % der gesendeten Musik von österreichischen Musikern und Interpreten stammen.

2. Dem Verein Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1 bis 7) beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.
3. Für folgende Übertragungskapazitäten gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann:
  - EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz (Beilage 3) und
  - GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz (Beilage 4).
4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3. genannten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
5. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens hinsichtlich der in Spruchpunkt 3. genannten Funkanlagen entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3. und 4. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2.
6. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013, in Verbindung mit §§ 1, 3 und 5 sowie Tarifpost 452 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, hat die Zulassungsinhaberin die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 490,- innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das Konto der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH), IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAAWWXXX, Verwendungszweck: KOA 1.370/17-007, einzuzahlen.
7. Gemäß § 13 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 24/2017, wird die aufschiebende Wirkung der Beschwerde gegen diesen Bescheid ausgeschlossen.

## **II. Begründung**

### **1. Gang des Verfahrens**

Am 12.04.2017 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „BAD AUSSEE 3 (Pötschen) 104,2 MHz“, „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“, „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“, „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“, „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“, „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ gebildeten Versorgungsgebietes „Salzkammergut“ zur Veranstaltung von Hörfunk im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“, durch Bekanntmachung in den weiteren

österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Die Ausschreibungsfrist endete am 19.06.2017 um 13:00 Uhr.

Innerhalb offener Ausschreibungsfrist langte am 19.06.2017, um 09:19 Uhr, der Antrag des Vereins Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) (in der Folge: Antragsteller) auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im ausgeschriebenen Versorgungsgebiet bei der KommAustria ein.

Mit Schreiben vom 05.07.2017 richtete die KommAustria einen Mängelbehebungsauftrag an den Antragsteller, dem dieser mit Schreiben vom 17.07.2017 nachgekam.

Am 18.07.2017 beauftragte die KommAustria die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der technischen Prüfung des Antrags.

Mit Schreiben jeweils vom 19.07.2017 ersuchte die KommAustria die Oberösterreichische und die Steiermärkische Landesregierung um Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G im gegenständlichen Verfahren.

Am 01.08.2017 langte eine Stellungnahme der Oberösterreichischen ein, in der ausgeführt wurde, dass der Antragsteller aus Sicht des Landes Oberösterreich schon bisher ein in der Region anerkanntes und erfolgreiches Radioprogramm gestaltet habe und sich das Land Oberösterreich daher für eine Vergabe an den genannten Antragsteller ausspreche.

Am 08.08.2017 langte eine Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung ein, in der mitgeteilt wurde, dass eine Stellungnahme nicht für erforderlich erachtet werde, zumal als einziger Antrag nur jener des Zulassungsinhabers vorliege.

Am 18.10.2017 ersuchte die KommAustria die Salzburger Landesregierung um Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G.

Die Salzburger Landesregierung hat keine Stellungnahme abgegeben.

Am 30.11.2017 übermittelte der technische Amtssachverständige DI Peter Reindl der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten. Am 07.12.2017 übermittelte er einen ergänzenden technischen Aktenvermerk.

## **2. Sachverhalt**

Aufgrund des Antrags sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

### **2.1 Versorgungsgebiet**

Das ausgeschriebene Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ umfasst weite Teile der Region Salzkammergut in den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich und Salzburg, konkret Teile der Bezirke Gmunden und Vöcklabruck im Bundesland Oberösterreich, die nordöstlichen Teile des

Bezirks Liezen im Bundesland Steiermark sowie Teile des Bezirks Salzburg-Umgebung (nämlich die Gemeinden um den Wolfgangsee) im Bundesland Salzburg. Insgesamt können mit den zugeordneten Übertragungskapazitäten – unter Zugrundelegung einer Mindestfeldstärke von 54 dBµV/m in 10 m Höhe – ca. 157.000 Einwohner versorgt werden.

Folgende Gemeinden können durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten gut versorgt werden:

Schwanenstadt, St. Wolfgang im Salzkammergut, Oberndorf bei Schwanenstadt, Bad Goisern am Hallstättersee, Attnang-Puchheim, Traunkirchen, Ebensee, Ohlsdorf, Hallstatt, Obertraun, Schlatt, Gmunden, Vöcklabruck, Pitzenberg, Strobl, Bad Aussee, Gosau, Ottnang am Hausruck, Manning, Atzbach, Pinsdorf, Rutzenham, Altaussee, Bad Ischl, Regau, Sankt Gilgen, Neukirchen bei Lambach, Altmünster, Niederthalheim, Laakirchen, Pühret, Redlham, Grundlsee und Wolfsegg am Hausruck.

Folgende Gemeinden werden durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten teilweise versorgt: Neukirchen an der Vöckla, Puchkirchen am Trattberg, Desselbrunn, Pilsbach, Bachmanning, Gschwandt, Zell am Pettenfirst, Timelkam, Rüstorf, Aichkirchen, Redleiten, Ampflwang im Hausruckwald, St. Konrad, Ungenach, Frankenburg am Hausruck, Gaspoltshofen und Gampnern.

Für die Übertragungskapazitäten „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“, „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 104,2 MHz“, „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“, „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ bestehen entsprechende G84-Planeinträge, womit ein Regulärbetrieb bewilligt werden kann.

Für die Übertragungskapazitäten „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“ und „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“ kann lediglich ein Versuchsbetrieb gemäß Art. 15.14 der VO-Funk bewilligt werden, da diese zwar frequenztechnisch realisierbar sind, jedoch das internationale Koordinierungsverfahren noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

## **2.2 Im Versorgungsgebiet terrestrisch empfangbare Hörfunkprogramme**

### **2.2.1 Hörfunkprogramme des ORF**

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende ORF-Programme mit den im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

Ö1:

Zielgruppe: Alle an Kultur interessierten Österreicher ab 18 Jahren

Musikformat: Hauptsächlich klassische Musik, aber auch Jazz, Weltmusik und Volksmusik

Nachrichten: News zur vollen Stunde; ausführliche Journale um 07:00, 08:00, 12:00, 18:00, 22:00 und 00:00 Uhr

Programm: Kultur, Literatur, Wissenschaft, gesellschaftliche Themen, Religion, gehobene Unterhaltung, Kabarett

#### Radio Steiermark:

Zielgruppe: Steirer 30+ (Kernzielgruppe 30-59 Jahre)  
Musikformat: Schlagerhits und Evergreens  
Nachrichten: Weltnachrichten zur vollen Stunde, Lokalnachrichten zur halben Stunde; Wetter- und Verkehrsservice alle 30 Minuten  
Programm: Service, Information, Unterhaltung und Landeskultur für alle Steirer und Steirerinnen

#### Radio Oberösterreich:

Zielgruppe: Oberösterreicher 29+  
Musikformat: Hits, Schlager, von Evergreens bis zur Volksmusik  
Nachrichten: News zur vollen Stunde mit internationalen und zur halben Stunde mit lokalen Nachrichten, Wetter, Verkehr, Sport  
Programm: Oberösterreich-spezifische Information, Unterhaltung, Landeskultur, Service

#### Radio Salzburg:

Zielgruppe: Salzburger 35+  
Musikformat: Hits, Schlager, Oldies und von Evergreens bis zur Volksmusik  
Nachrichten: News zur vollen Stunde mit internationalen u. Lokalnachrichten, Wetter, Verkehr, Sport  
Programm: Salzburg-spezifische Information, Unterhaltung, Landeskultur, Service

#### Ö3:

Zielgruppe: Österreicher 14 bis 49 Jahre (Kernzielgruppe: 14 bis 34 Jahre)  
Musikformat: Hot AC: Hitradio mit den größten Hits der 80er und 90er Jahre, sowie aktuelle Hits  
Nachrichten: Volle Information zur vollen Stunde, Wetter, Schlagzeilen zur halben Stunde; schnellster Verkehrsservice Österreichs, Sport  
Programm: People You Like, Music You Love, News You Can Use

#### FM4:

Zielgruppe: Österreicher 14 bis 29 Jahre  
Musikformat: Aktuelle Musik abseits des Mainstreams: Alternative Music, House, Soul, Heavy Rock, Hip Hop, Reggae, Funk, usw.  
Nachrichten: Zwischen 06:00 und 18:00 Uhr. News in englischer Sprache zu jeder vollen Stunde. Deutschsprachige Schlagzeilen zu jeder halben Stunde, französische um 09:30 Uhr.  
Programm: Reportagen aus der Pop- u. Jugendkultur, Radio-Comedy und Satire, Event-Radio

### **2.2.2 Programme privater Hörfunkveranstalter**

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende Programme privater Hörfunkveranstalter mit den im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

KRONEHIT (KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.):

Das Programm umfasst ein 24-Stunden-Vollprogramm im AC-Format, welches unter der Bezeichnung „KRONEHIT“ verbreitet wird und sich als Unterhaltungssender für erwachsene Österreicherinnen und Österreicher versteht. Neben den Programmschwerpunkten Musik, unterhaltende Information aus Österreich und der Welt sowie zielgruppenrelevanter Content (Sport, Veranstaltungen, etc.) beinhaltet das Programm auch Serviceanteile (z.B. Wetter- und Verkehrsinformationen). Das Programm wird bundesweit einheitlich ausgestrahlt; regionale und lokale Ausstiege erfolgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gemäß redaktionellen Erfordernissen und wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit.

Life Radio Oberösterreich (Life Radio GmbH & Co. KG) – teilweise empfangbar:

Das Programm umfasst ein im Wesentlichen eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm mit hohem Lokal- und Regionalbezug für eine Zielgruppe von 14 bis 49 Jahren. Das Wortprogramm beinhaltet neben regelmäßigen nationalen und internationalen Nachrichten auch regionale und lokale Nachrichten, Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) sowie Berichte mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Leben in Oberösterreich, wobei die HörerInnen im Versorgungsgebiet aktiv mit einbezogen werden. Das Musikprogramm ist als AC-Format (Adult Contemporary) gestaltet, wobei neben gefälliger Popmusik der 90iger Jahre und von heute auch Oldies der 50er, 60er und 70er Jahre gespielt werden. Ebenso wird österreichischen Musikinterpreten in hohem Ausmaß Rechnung getragen.

Radio Arabella Linz (Radio Arabella Oberösterreich GmbH & Co KG) – teilweise empfangbar:

Das Programm umfasst ein 24-Stunden-Vollprogramm mit hohem Lokal- und Regionalbezug. Das Musikformat stellt zum einen auf englischsprachige Oldies aus den 60er, 70er und 80er Jahren, zum anderen auf Austro-Pop und Austro-Alpen-Pop ab, wobei auch romantische italienische Musik und sanfte Hits der letzten 20 Jahre im „Soft-AC Format“ einen Bestandteil des Musikprogramms bilden. Das Wortprogramm beinhaltet im Wesentlichen Welt- und Österreichnachrichten, lokale Nachrichten, Wetterservice und Verkehrsservice. Das Verhältnis zwischen Musik- und Wortanteil beträgt etwa 70:30. Das Programm wird zu 95 % der Gesamtsendezeit eigengestaltet.

Lounge FM (Entspannungsfunk Gesellschaft mbH) – teilweise empfangbar:

Das bewilligte Hörfunkprogramm umfasst ein größtenteils (90 %) eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm für die Kernzielgruppe der 20- bis 55-Jährigen. Das Musikprogramm setzt vor allem auf entspannende, sanfte Songs und Sounds mit künstlerischem Wert und ist in die Kategorien Easy Listening & Chillout (Kategorie 1), Smooth Jazz (Kategorie 2), Lounge und Crossover (Kategorie 3) eingeteilt, wobei die Kategorie 1 einen Anteil von 70 %, die Kategorie 2 einen Anteil von 20 % und die Kategorie 3 einen Anteil von 10 % des Musikprogramms ausmachen wird. Das Musikprogramm berücksichtigt in großem Umfang Musik von heimischen bzw. oberösterreichischen Künstlern. Das Wortprogramm umfasst neben Weltnachrichten und nationalen Nachrichten zur vollen Stunde auch abwechselnd lokale Informations- und Servicesendungen zur halben Stunde. Thematisch umfassen diese unter anderem redaktionelle Rubriken, Lifestyle-News, Lokalnachrichten und Eventkalender. Sämtliche redaktionellen Beiträge haben Bezug zum Sendegebiet „Oberösterreich Mitte“. Lokale Nachrichten werden sechs Mal

täglich gesendet. Der Wortanteil beträgt exklusive Werbung von Montag bis Freitag zwischen 06:00 und 18:00 Uhr 10 % bis 15 %, zwischen 18:00 und 22:00 Uhr 10 % und zwischen 22:00 und 06:00 Uhr 5 %. Am Wochenende liegt der Wortanteil exklusive Werbung in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr bei 5 % bis 10 %, und von 18:00 bis 06:00 Uhr bei 5 %. Live Moderation soll insbesondere in der Morgensendung im Ausmaß von bis zu vier Stunden stattfinden.

Antenne Salzburg (Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH) – teilweise empfangbar:

Das Programm umfasst ein eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm mit hohem Lokal- und Regionalbezug. Das Wortprogramm umfasst regionale und überregionale Nachrichten, einschließlich Wetter- und Verkehrsnachrichten, regelmäßigen regionalen und überregionalen, gänzlich eigengestalteten, redaktionellen Beiträgen mit einem Schwerpunkt auf dem öffentlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im Versorgungsgebiet sowie Sendungen, die die Hörer und Hörerinnen im Versorgungsgebiet aktiv mit einbeziehen. Das Musikprogramm wird im Adult Contemporary-Format für eine Zielgruppe der 14- bis 49-jährigen, mit einer Kernzielgruppe der 25- bis 49-jährigen, gestaltet.

Antenne Steiermark (Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG) – teilweise empfangbar:

Das Programm ist ein bis auf die nationalen Nachrichten und die Weltnachrichten zu 100 % eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm für die Kernzielgruppe der 25- bis 40-jährigen. Das Musikprogramm ist als hot/modern AC-Format (Adult Contemporary) gestaltet, wobei neben Popmusik von den 80ern bis heute auch aktuelle Musikstile (Pop-Dance, Modern-Rock) berücksichtigt werden. Ebenso wird österreichischen Musikinterpreten und Musiktradition in hohem Ausmaß Rechnung getragen. Das Verhältnis zwischen Wort und Musik beträgt inklusive Werbung durchschnittlich 20 Minuten Wortanteil pro Stunde. Das Wortprogramm beinhaltet neben regelmäßigen internationalen und nationalen Nachrichten auch regionale und lokale Nachrichten, Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) sowie Berichte mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Leben in der Steiermark.

## **2.3 Zum Antragsteller**

### **2.3.1 Antrag**

Der Verein Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) beantragt die Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms unter Zuordnung der das Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ bildenden Übertragungskapazitäten „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 104,2 MHz“, „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“, „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“, „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“, „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“, „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“.

### **2.3.2 Struktur und Beteiligungen**

Der Verein Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) ist ein zur ZVR-Zahl 049605486 unter Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft Gmunden im Zentralen Vereinsregister eingetragener Verein mit Sitz in Bad Ischl.

Organschaftliche Vertreter des Vereins sind:

- Gertrude Spielbüchler-Stögner (Obfrau)
- Dr. Peter Brugger (Kassier)
- Christian Kloyber (Kassier Stellvertreter)

Darüber hinaus umfasst der Verein als ordentliche Mitglieder folgende Personen: Dr. Julia Müllegger (Schriftführerin), Pamela Binder (Schriftführerin-Stellvertreterin), Berti Klausner-Höll (Vertretung der Sendungsmacher) sowie Alfred Komarek, Peter Ellmer und Hannes Peinsteinger (ohne Funktion).

Als Geschäftsführer des Vereins fungiert Mario Friedwagner. Alle genannten Personen sind österreichische Staatsangehörige.

Die Tätigkeit des Vereins bezweckt gemäß den Statuten zufolge unter anderem die Vernetzung von Einzelbürgern, Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen, sozialen und gesellschaftlichen Gruppierungen, Vereinen und Körperschaften sowie das Betreiben eines freien, nichtkommerziellen Radios und die Ermöglichung der Mitarbeit der zuvor genannten Personen und Einrichtungen in einem freien, nichtkommerziellen Radio im Salzkammergut.

### **2.3.3 Bisherige Tätigkeit als Rundfunkveranstalter**

Der Antragsteller verfügt über eine aufrechte Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im gegenständlichen Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ aufgrund des Bescheides des Bundeskommunikationssenats (im Folgenden: BKS) vom 16.06.2008, GZ 611.075/0003-BKS/2008, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 20.03.2012, KOA 1.370/12-005.

Bereits davor war der Antragsteller aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 05.12.1997, GZ 611.370/3-RRB/97, iVm § 25a Abs.1 Regionalradiogesetz idF BGBl. I Nr. 160/1999 Inhaber einer Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ bis zum 31.03.2008.

### **2.3.4 Geplantes Programm**

Der Antragsteller plant unter dem Namen „Freies Radio Salzkammergut“ die Verbreitung eines nichtkommerziellen, werbefreien Hörfunkprogramms mit offenem Zugang im Sinne der „Charta der Freien Radios Österreichs“.

Insgesamt produzieren etwa 100 Sendungsmacher aus dem gesamten Salzkammergut ca. 60 verschiedene Sendungen im Wochen- und Monatsrhythmus. Daneben werden tägliche Veranstaltungstipps, ein wöchentliches Infomagazin und schwerpunktbezogene Sonderformate redaktionell produziert. Das Programm wird – mit Ausnahme der Übernahme einzelner Programmteile im Austausch mit anderen Freien Radios – vollkommen eigenständig produziert und programmiert.

Der Antragsteller plant ein umfassendes Programm, welches Informationen über Politik und Gesellschaft, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft beinhaltet, in dem der überwiegende Anteil der Information durch die Teilhabe der Menschen aus dem Versorgungsgebiet generiert wird. Auf diesem Weg sollen politische, gesellschaftliche und kulturelle Strömungen reflektiert

werden und ein Diskussionsforum für unterschiedliche Diskurse in der Region entstehen. Lokalität spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle.

Die Gestaltung des Programms beruht im Wesentlichen auf folgenden Grundsätzen:

- Offener Zugang: Das „Freie Radio Salzkammergut“ bietet allen Personen und Gruppen – innerhalb des gesetzlichen Rahmens – die Möglichkeit zur unzensurierten Meinungsäußerung und Informationsvermittlung.
- Interaktive Informationsplattform: Das Programm soll als Plattform lokaler, regionaler sowie internationaler Informations-, Kultur- und Musikproduktion dienen und seine Hörer zur aktiven und direkten Teilhabe einladen.
- Regionalentwicklung: Das Programm ist ein Forum für kulturell, sozial und gesellschaftspolitisch aktive Initiativen. Das „Freie Radio Salzkammergut“ bietet den Menschen Infrastruktur und Sendezeit zur Verbreitung von Zielen und Programmen sowie zur Bewerbung von Veranstaltungen.
- Integration: Die Integration von Minderheiten und Personen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen sowie kulturellen Herkunft in der lokalen Medienlandschaft kaum vertreten sind, ist ein wichtiger und zentraler Programmauftrag des „Freien Radio Salzkammergut“.
- Publizistische Ergänzung: Durch die programmatische Vielfalt im Offenen Zugang sowie konkrete Schwerpunkte im Rahmen redaktionell gestalteter Sendeblöcke erfährt die Berichterstattung der lokalen wie überregionalen Medien eine Erweiterung. Insbesondere bei großen Radiostationen kommt es durch kommerzielle Interessen und Verpflichtungen gegenüber dem Werbemarkt zu einer starken Beeinflussung der Berichterstattung. Das Freie Radio hingegen stellt durch seine redaktionelle Unabhängigkeit eine wichtige Ergänzung in der regionalen Medienlandschaft dar.
- Unabhängigkeit: Die Unabhängigkeit von staatlichen, wirtschaftlichen, religiösen und politischen Institutionen und Parteien verhindert jeglichen Zugriff von außen auf die Programmgestaltung, die Organisationsform und die Herausgabe.
- Gemeinnützigkeit/Werbefreiheit: Der Programmauftrag unterliegt dem Prinzip der Gemeinnützigkeit. Die Programme, Aktivitäten und Veranstaltungen des „Freien Radio Salzkammergut“ sind nicht auf Gewinn ausgerichtet und verfolgen das Prinzip eines werbefreien Radios ohne kommerzielle Produktwerbung.
- Qualität: Durch eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sämtlicher Redakteure achtet das „Freie Radio Salzkammergut“ besonders bei Eigenproduktionen auf technische Qualität und inhaltliches Niveau.

Bei der Gestaltung des Programms werden mindestens 50 % der gesamten Zeit für den Offenen Zugang und die ehrenamtliche Teilhabe aus der Bevölkerung frei gehalten. Wird ein gewidmeter Sendeplatz nicht entsprechend belegt, kann er kurzfristig anderweitig vergeben oder von der Redaktion selbst genutzt werden. Die Sendezeiten werden von der Programmkoordination direkt an die freien Redakteure vergeben. Sie dürfen weder an Dritte weiter gegeben noch verkauft werden. Die Programmkoordination fördert besonders die regionalen und lokalen Bezüge, zudem wird Sendungen mit hohem Wortanteil gegenüber Sendungen mit hohem Musikanteil im Streitfall der Vorrang gegeben. Nach Maßgabe der Möglichkeiten soll mindestens 20 % der gesendeten Musik von österreichischen Musikern und Interpreten stammen. Programme, deren Aktualität oder Nachrichtenwert als sehr hoch einzuschätzen ist, können auch außerhalb der durch den Sendeplan vorgegebenen Zeiten gesendet werden.

Insgesamt soll dadurch ein ausgewogenes Programm an recherchierten Infosendungen, moderierten Unterhaltungsprogrammen, Liveübertragungen, Schulradiosendungen und Musikformaten entstehen. Die Programmstruktur sieht vor, dass jeweils von Montag bis Samstag um 09:00 Uhr Musik- bzw. Unterhaltungssendungen und um 10:00 bzw. 11:00 Uhr Informationssendungen ausgestrahlt werden. Das gleiche Prinzip setzt sich am Nachmittag um 13:00 bzw. 14:00 Uhr mit Unterhaltungs- und Musiksendungen sowie ab 17:05 Uhr mit Informationssendungen fort. Somit ergibt sich tagsüber von Montag bis Samstag eine vertikale Programmstruktur und ab 18:00 Uhr eine horizontale Programmstruktur, indem sich das Abendprogramm unterschiedlichen Themenschwerpunkten widmet. So sind beispielsweise an Dienstagen Sendungen mit interkulturellen Schwerpunkten, an Donnerstagen kultur- und gesellschaftspolitische Programme sowie an Samstagen jugendkulturell geprägte Sendungen zu hören.

Als regelmäßige redaktionelle Programminhalte werden im Wesentlichen die Sendungen „Der Kalender“, „Der Widerhall“ und „Radio Libre Regional“ produziert.

#### Der Kalender (Montag bis Samstag von 07:00 bis 18:55 Uhr):

In der ca. fünfminütigen Sendung werden regionale wie überregionale Veranstaltungstipps, Informationen und Kurzmeldungen gesendet. Der Kalender widmet sich verschiedenen Schwerpunkten (Kino, Aus- und Weiterbildung) und informiert sieben Mal täglich über das Veranstaltungsangebot im Salzkammergut und Oberösterreich. Zum Zug kommen vor allem kleine Kulturvereine und Programmkinos sowie Veranstaltungen ohne Werbebudgets.

#### Der Widerhall (Dienstag 18:00 Uhr, Wiederholung: Mittwoch 10:00 Uhr und Donnerstag 17:05 Uhr):

Der Widerhall berichtet in Form von Interviews, Reportagen, Features, Meinungsumfragen und Studiodiskussionen über regionale sowie überregionale Themen. Die offene Redaktion bringt Beiträge über Kulturinitiativen und soziale Einrichtungen sowie von geplanten oder bereits durchgeführten Veranstaltungen. Der Widerhall wird moderiert und kann aus mehreren produzierten Beiträgen bestehen. Ziel ist es, durch die Auswahl kontroverser Themen Diskurs anzuregen und Dialog zu fördern. Im Zentrum der redaktionellen Arbeit steht das Prinzip der publizistischen Ergänzung. Der Widerhall wird sowohl von angestellten Mitarbeitern des Vereins als auch von freien Redakteuren aus dem Offenen Zugang gestaltet.

#### Radio Libre Regional (Montag 17:05 Uhr, Wiederholung: Donnerstag 10:00 Uhr):

Radio Libre Regional ist eine Gesprächsreihe, in der Menschen, Initiativen und Projekte aus dem Salzkammergut vorgestellt werden. Im Zentrum der redaktionellen Arbeit stehen unterschiedliche Fragestellungen hinsichtlich der Zukunft der Region. So werden touristische Leitprojekte hinterfragt, neue Perspektiven für das Zusammenleben im Salzkammergut diskutiert und akustische Blicke über den Tellerrand geworfen. Vor allem in Zusammenhang mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung als auch dem Bildungszentrum Salzkammergut werden Diskurse hörbar, die über den tagespolitischen Kanon hinausgehen.

Insgesamt finden sich im Tages- und Wochenprogramm somit neben konventionellen Musiksendungen und recherchierten Infomagazinen auch Schulradiosendungen, Studiogespräche

und Diskussionsrunden, ökumenische Programme, Literatursendungen, experimentelle und interkulturelle Beiträge, Konzertmitschnitte, Gesundheitsmagazine sowie Liveübertragungen von Konzerten. Die Musikformate zwischen den Sendungen erfüllen die Aufgabe, Verbindungen und Überleitungen herzustellen. Durch diese akustische Umrahmung werden die Sendungen aus dem Offenen Zugang einerseits aufgewertet und andererseits entsteht für die Hörer ein durchhörbarer Programmschwerpunkt.

### **2.3.5 Fachliche und organisatorische Voraussetzungen**

Hinsichtlich der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen verweist der Antragsteller insbesondere auf die bisherige Tätigkeit als Hörfunkveranstalter im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet. Der Antragsteller verfügt also bereits über die entsprechende personelle Infrastruktur, um im gegenständlichen Versorgungsgebiet das beantragte Hörfunkprogramm zu veranstalten.

Die Geschäftsführung des Vereins obliegt Mario Friedwagner, der seit 2003 beim Antragsteller tätig und darüber hinaus Vize-Obmann des Verbands Freier Radios Österreich ist. Er ist für den Geschäftsablauf, für die Organisation des laufenden Betriebes, den Aufbau- und Ausbau von Netzwerken und die Ent- bzw. Abwicklung von Projekten und Veranstaltungen zuständig.

Darüber hinaus beschäftigt der Antragsteller weitere (Teilzeit-)Mitarbeiter in den Bereichen Programmkoordination, Redaktion, Projektmanagement, Studioteknik, Büro und Sendetechnik.

Die Programmkoordination, das bedeutet die Organisation und Bewerbung des Offenen Zugangs, die Betreuung der Programmstruktur und die Ausbildung der freien Redakteure, obliegt seit 2005 Evelyn Ritt, Mitarbeiterin im Jugend- und Kulturzentrum „Zone“ in Bad Ischl, Musikerin und Kulturarbeiterin.

Die Redaktionsleitung obliegt Mag. Jörg Stöger. Er hat ein Studium der Publizistik, Sozial- und Kulturanthropologie absolviert, an diversen Kunst- und Kulturprojekten mitgearbeitet und ist seit April 2006 leitender Redakteur beim Antragsteller. Als solcher verantwortet er vor allem die Inhalte des wöchentlichen Infomagazins „Der Widerhall“.

Das Projektmanagement obliegt Mag. Erika Preisel, Studium der Soziologie und Publizistik, Wirtin und Veranstalterin im Gasthaus „Siriuskogel“ in Bad Ischl und Redakteurin der OÖ Rundschau. Sie ist seit Mai 2006 beim Antragsteller tätig.

Die Studioteknik obliegt Bernd Schröckelsberger, Netzwerktechniker, Filmemacher und Fotograf, die Sendetechnik Marcus Diess, Musiker, Tontechniker, Hochfrequenztechniker und seit 2010 beim Antragsteller. Er ist u.a. auch Gründungsmitglied der Radiofabrik in Salzburg und von ZONGWE FM 105,0 in Sambia.

### **2.3.6 Finanzielle Voraussetzungen**

Hinsichtlich seiner finanziellen Voraussetzungen bringt der Antragsteller vor, dass er über eine konsolidierte und solide finanzielle Basis verfügt und gegenwärtig keine größeren Verbindlichkeiten oder aktive Kredite bestehen, und hat dazu u.a. den Jahresabschluss für 2016 sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Gmunden Vöcklabruck sowie der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse vorgelegt.

Der Antragsteller betont, dass sein Finanzierungsmodell auf unterschiedlichen Säulen aufbaut. Dadurch habe das Jahr 2016 lediglich mit einem leichten Abgang von rund EUR 4.000,- abgeschlossen werden können. Das Budget 2017 wurde auf Basis der Entwicklungen des positiven Geschäftsverlaufs der letzten Jahre erstellt. Haupteinnahmequelle sind die Förderungen der RTR-GmbH aus dem Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks. Der Antragsteller geht jedoch davon aus, sein Programm mit einem reduzierten Personalstand bestreiten zu können, sollte dieser Fonds in den nächsten Jahren gekürzt oder gänzlich abgeschafft werden.

Aus dem vorgelegten Jahresbudget für 2017, das für die Folgejahre fortgeschrieben wird, ergibt sich, dass der Antragsteller mit Einnahmen und Ausgaben jeweils in der Höhe von ca. EUR 248.500,- rechnet. Einnahmenseitig entfallen davon EUR 135.000,- auf „Bundesförderung“, weitere relevante Einnahmenposten sind „Subvention Land“ (Betrieb und Volontariate) in Höhe von EUR 52.730,-, „Produktionskostenbeiträge und Patronanzen“ in Höhe von EUR 24.000,-, „Medienpartnerschaft Gemeinden“ in Höhe von EUR 21.500,- und „Projekteinnahmen“ in Höhe von EUR 11.300,-.

Ausgabenseitig sind vor allem die Kosten für Gehälter in der Höhe von EUR 165.194,- relevant, die somit etwa zwei Drittel des Gesamtbudgets ausmachen. Ein weiterer großer Posten sind Mietkosten (für Studio und Sendeanlagen) in der Höhe von insgesamt etwa EUR 22.000,- pro Jahr. Darüber hinaus wurden nennenswerte Beträge etwa für Investitionen (EUR 6.000,-), Honorare allgemein (EUR 6.000,-), Fahrtkosten Mitarbeiter (EUR 4.000,-), Lizenzgebühren (EUR 7.500,-), Telekom (EUR 5.600,-), Mitgliedsbeiträge (EUR 6.500,-) sowie Rechts- und Beratungsaufwand (EUR 3.000,-) budgetiert.

### **2.3.7 Technisches Konzept**

Das vom Antragsteller vorgelegte technische Konzept ist technisch realisierbar.

Für die beantragte Übertragungskapazität „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 104,2 MHz“ ergibt sich aufgrund der beantragten technischen Parameter, der topografischen Situation und der geografischen Entfernung der Region Bad Aussee von den Nachbarstaaten in Bezug auf andere inländische und ausländische Hörfunksendeanlagen im Vergleich zur ausgeschriebenen Übertragungskapazität „BAD AUSSEE 3 (Pötschen) 104,2 MHz“ kein höheres Störpotenzial, weshalb die beantragte Übertragungskapazität antragsgemäß bewilligt werden kann.

Das für die Übertragungskapazität „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ beantragte Antennendiagramm weicht von dem ausgeschriebenen Antennendiagramm ab, ist jedoch durch den bestehenden Planeintrag im GE84 Frequenzplan abgedeckt.

## **2.4 Stellungnahmen Landesregierungen**

### **2.4.1 Stellungnahme der Oberösterreichischen Landesregierung**

In ihrer Stellungnahme vom 01.08.2017 führte die Oberösterreichische Landesregierung aus, dass der Antragsteller aus Sicht des Landes Oberösterreich schon bisher ein in der Region anerkanntes und erfolgreiches Radioprogramm gestaltet habe und sich das Land Oberösterreich daher für eine Vergabe an den Antragsteller ausspreche.

#### **2.4.2 Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung**

Die Steiermärkische Landesregierung hat mit Schreiben vom 07.08.2017 mitgeteilt, dass eine Stellungnahme nicht für erforderlich erachtet werde, zumal als einziger Antrag nur jener des derzeitigen Zulassungsinhabers vorliege.

#### **2.4.3 Stellungnahme der Salzburger Landesregierung**

Die Salzburger Landesregierung hat keine Stellungnahme abgegeben.

### **3. Beweiswürdigung**

Die Feststellungen ergeben sich aus dem Parteiantrag, dem ergänzenden Schriftsatz und den zitierten Akten der KommAustria.

Die festgestellten Vereins- und Mitgliederverhältnisse wurden durch Vorlage von Mitgliederlisten nachgewiesen bzw. ergeben sich aus dem zentralen Vereinsregister.

Das Antragsvorbringen, auf welchem die getroffenen Feststellungen im Hinblick auf die fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm beruhen, ist nachvollziehbar und glaubwürdig.

Die Feststellungen zur fernmeldetechnischen Realisierbarkeit des beantragten technischen Konzepts basieren auf dem schlüssigen Gutachten des Amtssachverständigen DI Peter Reindl vom 30.11.2017 sowie seinem ergänzenden technischen Aktenvermerk vom 07.12.2017.

Der Inhalt der Stellungnahmen der Oberösterreichischen und der Steiermärkischen Landesregierungen ergibt sich aus den entsprechenden Schreiben der Landesregierungen.

### **4. Rechtliche Beurteilung**

#### **4.1 Ausschreibung und Behördenzuständigkeit**

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

Die KommAustria hat mit Veröffentlichung am 12.04.2017 im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>) das Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ mit den Übertragungskapazitäten „BAD AUSSEE 3 (Pötschen) 104,2 MHz“, „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“, „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“, „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“, „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“, „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm § 13 Abs. 2 PrR-G ausgeschrieben.

#### **4.2 Rechtzeitigkeit des Antrags**

Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die verfügbaren Übertragungskapazitäten im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in weiteren österreichischen Tageszeitungen und in sonstiger geeigneter Weise auszuschreiben und dabei eine mindestens

zweimonatige Frist zu bestimmen, innerhalb derer Anträge auf Zuordnung der Übertragungskapazität zu einem bestehenden Versorgungsgebiet oder auf Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im ausgeschriebenen Versorgungsgebiet nach diesem Bundesgesetz gestellt werden können.

Die in der Ausschreibung gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G festgesetzte Frist endete am 19.06.2017 um 13:00 Uhr. Der Antrag des Antragstellers langte rechtzeitig innerhalb der in der Ausschreibung festgesetzten Frist bei der KommAustria ein.

### **4.3 Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 2 iVm §§ 7 bis 9 PrR-G und § 5 Abs. 3 PrR-G**

Gemäß § 5 Abs. 2 PrR-G haben Anträge auf Erteilung einer Zulassung jedenfalls zu enthalten

1. bei juristischen Personen und Personengesellschaften die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag;
2. Nachweise über die Erfüllung der in den §§ 7 bis 9 genannten Voraussetzungen;
3. eine Darstellung über die für die Verbreitung des Programms vorgesehenen Übertragungswege:
  - a) im Fall von analogem terrestrischem Hörfunk: eine Darstellung der für die Verbreitung geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere den geplanten Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik;
  - b) [...]

Zusammen mit dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen nach Abs. 2 haben Antragsteller gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G ferner glaubhaft zu machen, dass sie fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllen und dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des von den Zulassungswerbern in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

#### **4.3.1 Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 2 Z 1 und Z 3 PrR –G**

Der Antragsteller hat die nach § 5 Abs. 2 Z 1 PrR-G geforderten Unterlagen sowie die nach Z 3 lit. a leg.cit. geforderten Angaben über die für die Verbreitung des Programms geplanten Übertragungskapazitäten vorgelegt.

In der Folge hat die KommAustria zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 PrR-G (§ 5 Abs. 2 Z 2 PrR-G) vorliegen.

#### **4.3.2 Voraussetzungen gemäß §§ 7 und 8 PrR-G**

§§ 7 und 8 PrR-G lauten:

#### *„Hörfunkveranstalter*

*§ 7. (1) Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.*

*(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches, dRGBL. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.*

*(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.*

*(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter aufgrund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.*

#### **Ausschlussgründe**

**§ 8.** *Von der Veranstaltung von Hörfunk nach diesem Bundesgesetz ausgeschlossen sind:*

- 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146,*
- 2. Parteien im Sinne des Parteiengesetzes,*
- 3. den Österreichischen Rundfunk,*
- 4. ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichzuhalten sind, und*
- 5. juristische Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“*

Der Antragsteller hat seinen Sitz im Inland. Seine Mitglieder und organschaftlichen Vertreter sind natürliche Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Die Voraussetzungen des § 7 PrR-G sind gegeben.

Treuhandverhältnisse bestehen nicht. Es liegt ferner kein Ausschlussgrund im Sinne des § 8 PrR-G vor.

#### **4.3.3 Voraussetzungen gemäß § 9 PrR-G**

§ 9 PrR-G lautet:

### **„Beteiligungen von Medieninhabern**

**§ 9.** (1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen für analogen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden analogen terrestrischen Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Weiters kann eine Person oder Personengesellschaft Inhaber mehrerer Zulassungen für digitalen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich nicht mehr als zwei von den Zulassungen umfasste Versorgungsgebiete überschneiden. Ferner dürfen sich nicht mehr als zwei einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden digitalen terrestrischen Versorgungsgebiete überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten darf zwölf Millionen nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten acht Millionen nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over),

1. mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen,
2. mit nicht mehr als zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen und
3. mit nicht mehr als einem terrestrischen Hörfunkprogramm und mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme versorgen.

(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,

1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;
2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;
3. bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.

Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß

*diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.*

*(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.“*

Der Antragsteller verfügt neben seiner am 01.04.2018 auslaufenden aktuellen Zulassung für das Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ über keine weitere Hörfunkzulassung und sind ihm auch keine weiteren Versorgungsgebiete zuzurechnen, sodass keine Konstellation gegeben ist, die einen Ausschlussgrund nach § 9 Abs. 1 PrR-G bilden würde.

Auch die nach § 9 Abs. 2 PrR-G zu beachtenden Zulässigkeitsvoraussetzungen für Medienverbände sind beim Antragsteller gewahrt, da kein einem allfälligen Medienverbund zurechenbares weiteres Versorgungsgebiet besteht und insoweit kein Sachverhalt vorliegt, der die Erteilung einer Zulassung an den Antragsteller nach den Kriterien gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 iVm § 9 Abs. 4 PrR-G unzulässig machen würde.

Es liegt auch keine Mitgliedschaft eines Medieninhabers im Sinne des § 9 Abs. 5 PrR-G vor.

Es liegt somit kein Ausschlussgrund im Sinne des § 9 PrR-G vor.

#### **4.3.4 Fachliche, finanzielle und organisatorische Eignung**

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt. Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahren trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, jene Umstände der Behörde mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die der Behörde ein Urteil über die Wahrscheinlichkeit (*Walter/Kolonovits/Muzak/Stöger, Verwaltungsverfahrenrecht*<sup>9</sup>, Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die Wortfolge „glaubhaft zu machen“ ist dahingehend zu verstehen, dass der Antragsteller die Behörde von der Wahrscheinlichkeit – und nicht etwa von der Richtigkeit – des Vorliegens einer bestimmten Tatsache zu überzeugen hat. Damit ist aber die Pflicht des Antragstellers verbunden, initiativ alles darzulegen, was für das Zutreffen der Voraussetzungen spricht und diesbezüglich konkrete Umstände anzuführen, die objektive Anhaltspunkte für das Vorliegen dieser Voraussetzungen liefern. Insoweit trifft den Antragsteller eine erhöhte Mitwirkungspflicht (vgl. VwGH 30.06.2011, 2011/03/0039, VwGH 16.12.2008, 2008/11/0170, VwGH 15.09.2006, 2005/04/0120).

Der Antragsteller hat in seinem Antrag zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf die bestehende Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet verwiesen bzw. führt Personen an, die am bestehenden Hörfunkprogramm federführend mitwirken und das im Fall der Zulassungserteilung auch weiterhin tun sollen.

Auch wenn im Zuge der Erteilung der derzeit bestehenden Zulassung das Vorliegen der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen glaubhaft zu machen und von der

Behörde zu würdigen war, so geschah dies auch dort nur im Rahmen einer Prognoseentscheidung. Sollte sich im Zuge der Zulassungsausübung herausstellen, dass die von der Behörde getroffene Prognose nicht zutrifft und der Hörfunkveranstalter die notwendigen Voraussetzungen gar nicht (oder nicht mehr) erfüllt, so wäre dies auch kein Grund für den Widerruf (vgl. § 28 Abs. 1 PrR-G) oder das Erlöschen (vgl. § 3 Abs. 3 PrR-G) der Zulassung. All dies bedeutet jedoch, dass in einem weiteren Zulassungsverfahren das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der Innehabung einer Zulassung folgt, sondern stets neu zu beurteilen ist. Sehr wohl lassen sich aber aus der Tätigkeit und dem Verhalten des Hörfunkveranstalters im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen und organisatorischen, allenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung eines Hörfunkprogramms vorliegen.

Der Antragsteller sendet im gegenständlichen Versorgungsgebiet seit rund zwanzig Jahren ein den Grundsätzen der „Charta der Freien Radios Österreichs“ entsprechendes, nichtkommerzielles (werbefreies) 24-Stunden-Vollprogramm, das auf dem Grundsatz des Offenen Zugangs basiert, wobei der Antragsteller regelmäßig Programmteile selbst produziert und darüber hinaus die im Offenen Zugang entstehenden Programmteile koordiniert. Unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen (technische Infrastruktur, Personal und redaktionelle Organisation) und unter Einbeziehung der dadurch gewonnenen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass der Antragsteller die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Verbreitung eines regelmäßigen Hörfunkprogramms auch für weitere zehn Jahre erbringt. Die Nennung der (bisher und auch in Zukunft) verantwortlichen Personen, an deren fachlicher Qualifikation kein Zweifel besteht, bietet in fachlicher und organisatorischer Hinsicht ausreichend Gewähr für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms.

Zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen legte der Antragsteller den Jahresabschluss für das Jahr 2016 und das Budget für 2017 vor. Daraus ergibt sich, dass das Budget weitgehend aus öffentlichen Förderungen bestritten wird, wobei der Antragsteller betont, sein Hörfunkprogramm auch im Fall der Reduktion von Fördersummen bestreiten zu können. Das vorgelegte Budget ist insgesamt schlüssig und nachvollziehbar und vermittelt – unter Berücksichtigung der bisherigen, laufend gewährten Förderungen und des Umstandes, dass der Geschäftsbetrieb aufgrund der bestehenden Zulassung lediglich fortgeführt werden soll – den Eindruck einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms mit offenem Zugang nach den Grundsätzen der „Charta der Freien Radios Österreichs“.

Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers, zumal er diese auch in den vergangenen zwanzig Jahren unter Beweis gestellt hat.

#### **4.4 Einhaltung der Programmgrundsätze des § 16 PrR-G**

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

§ 16 PrR-G lautet:

### *„Programmgrundsätze*

*§ 16. (1) Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.*

*(2) Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.*

*(3) Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.*

*(4) Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von Rasse, Geschlecht, Behinderung Religion und Nationalität aufstacheln.*

*(5) Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.*

*(6) Abs.2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“*

Der Antragsteller ist mangels Beschäftigung der in § 21 PrR-G geforderten Anzahl von redaktionellen Mitarbeitern nicht verpflichtet, über ein Redaktionsstatut, das den Anforderungen des § 5 Mediengesetz genügt, zu verfügen. Er hat jedoch sein bereits in Geltung stehendes Redaktionsstatut vorgelegt, in dem u.a. Regelungen hinsichtlich der Nichtkommerzialität und der Verantwortung für im Offenen Zugang entstehende Programmteile getroffen werden.

Darüber hinaus wurde ein Programmkonzept und ein Programmschema vorgelegt und glaubhaft dargelegt, dass im Fall einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden.

#### **4.5 Auswahlgrundsätze nach § 6 PrR-G**

§ 6 PrR-G legt den Beurteilungsspielraum der die Zulassung vergebenden Regulierungsbehörde durch die Vorgabe von Auswahlkriterien fest, die deren Ermessen determinieren. Vorgegeben ist ein variables Beurteilungsschema, das eine Quantifizierung und einen Vergleich der einzelnen Bewerber im Hinblick auf die Zielsetzung zulässt, einen leistungsfähigen und in seinem Bestand kontinuierlichen Privatradiobetrieb sicherzustellen, der Gewähr für größtmögliche Meinungsvielfalt – eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts – bietet (siehe VfSlg. 16.625/2002 sowie VwGH 21.04.2004, 2002/04/0006, 0034, 0145 mwN).

§ 6 PrR-G lautet:

### *„Auswahlgrundsätze für analogen terrestrischen Hörfunk*

**§ 6.** (1) *Bewerben sich mehrere Antragsteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 5 Abs. 2 und 3) erfüllen, um eine Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde dem Antragsteller den Vorrang einzuräumen,*

- 1. bei dem auf Grund der vorgelegten Unterlagen sowie der Ergebnisse des Verfahrens die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen, insbesondere indem insgesamt eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt geboten wird sowie ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist oder im Fall von Spartenprogrammen im Hinblick auf das bereits bestehende Gesamtangebot an nach diesem Bundesgesetz verbreiteten Programmen von dem geplanten Programm ein besonderer Beitrag zur Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu erwarten ist und*
- 2. von dem zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.*

*(2) Die Behörde hat auch zu berücksichtigen, ob einer der Antragsteller bereits bisher die zu vergebende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.“*

Im gegenständlichen Fall kommt § 6 PrR-G keine Bedeutung zu, da der KommAustria zum Entscheidungspunkt nur der Antrag des Antragstellers vorliegt. Es war daher kein Auswahlverfahren im Sinne des § 6 PrR-G durchzuführen.

## **4.6 Stellungnahmen der Oberösterreichischen, Steiermärkischen und Salzburger Landesregierung**

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen vor, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet.

§ 23 PrR-G lautet:

### *„Stellungnahmerecht*

**§ 23.** (1) *Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.*

*(2) Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.*

*(3) Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.“*

Aus den Materialien (ErLRV 401 BlgNR 21. GP, S. 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und aufgrund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. Bescheid des BKS vom 06.11.2002, GZ 611.113/001-BKS/2002).

Die Oberösterreichische Landesregierung hat sich ausdrücklich für eine neuerliche Vergabe der Zulassung an den Antragsteller ausgesprochen. Die Steiermärkische Landesregierung hat vor dem Hintergrund, dass lediglich der Antrag des Antragstellers vorliegt, keine inhaltliche Stellungnahme abgegeben. Die Salzburger Landesregierung hat keine Stellungnahme abgegeben.

#### **4.7 Befristung**

Gemäß § 3 Abs. 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen. Die bestehende Zulassung für das Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ endet am 01.04.2018 (die Zulassung wurde mit Bescheid der KommAustria vom 16.01.2008, KOA 1.370/08-002, für die Dauer von zehn Jahren, beginnend mit 01.04.2008, erteilt; der gegen diesen Bescheid gerichteten Berufung, die mit Bescheid des BKS vom 16.06.2008, GZ 611.075/0003-BKS/2008, abgewiesen wurde, kam keine aufschiebende Wirkung zu). Die verfahrensgegenständliche Zulassung ist somit für die Dauer von zehn Jahren ab 02.04.2018 zu erteilen.

#### **4.8 Programmgestaltung, -schema und -dauer**

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht sich auf das vom Antragsteller im Antrag vorgelegte Programm. Die Festlegung im Spruch des Bescheids, wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines Entzugsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

#### **4.9 Versorgungsgebiet, Übertragungskapazität und Bewilligung der Funkanlagen**

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Durch das PrR-G und das KOG wurde die Grundlage für ein „one-stop-licensing“ durch die Regulierungsbehörde gelegt, sodass sowohl die rundfunkrechtliche Zulassung – im Sinne der grundsätzlichen Bewilligung zur Veranstaltung von Hörfunk – als auch die fernmelderechtliche Frequenzzuordnung einschließlich der Errichtungs- und Betriebsbewilligung für die Funkanlagen

der KommAustria obliegt. Dementsprechend waren die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 104,2 MHz“, „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“, „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“, „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“, „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“, „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ nach § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 TKG 2003 zuzuordnen (Spruchpunkt 1.) und nach § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 die entsprechenden Bewilligungen für die Funkanlagen zu erteilen (Spruchpunkt 3.).

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch festgelegten Übertragungskapazitäten, oder mit anderen Worten als jenes Gebiet, das mit den in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (ErIRV 401 BlgNR 21. GP, S 14: „zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen. Im vorliegenden Fall umfasst das Versorgungsgebiet weite Teile der Region Salzkammergut in den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich und Salzburg, konkret Teile der Bezirke Gmunden und Vöcklabruck im Bundesland Oberösterreich, die nordöstlichen Teile des Bezirks Liezen im Bundesland Steiermark sowie Teile des Bezirks Salzburg-Umgebung (nämlich die Gemeinden um den Wolfgangsee) im Bundesland Salzburg.

#### **4.10 Auflagen in technischer Hinsicht**

Die nähere technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass für die Übertragungskapazitäten „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“ und „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“ eine Bewilligung nur auf Grundlage eines Versuchsbetriebs gemäß Artikel 15.14 VO-Funk gewährt werden kann, da diese zwar frequenztechnisch realisierbar sind, jedoch das internationale Koordinierungsverfahren noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Es kann daher für diese Übertragungskapazitäten derzeit nur ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde hinsichtlich des noch nicht abgeschlossenen Koordinierungsverfahrens Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen (Spruchpunkte 3. bis 5.).

#### **4.11 Kosten**

Nach § 1 BVwAbgV haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des

Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, EUR 490,–.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabepflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001 mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war (Spruchpunkt 6.).

#### **4.12 Ausschluss der aufschiebenden Wirkung**

Gemäß § 13 Abs. 1 VwGVG haben rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerden aufschiebende Wirkung; gemäß § 13 Abs. 2 VwGVG kann die Behörde die aufschiebende Wirkung mit Bescheid jedoch ausschließen, wenn nach Abwägung der berührten öffentlichen Interessen und Interessen anderer Parteien der vorzeitige Vollzug des angefochtenen Bescheides oder die Ausübung der durch den angefochtenen Bescheid eingeräumten Berechtigung wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

Die derzeit von der Antragstellerin ausgeübte Zulassung endet 01.04.2018 durch Zeitablauf. Der Gesetzgeber des PrR-G geht von einem möglichst kontinuierlichen Weiterbetrieb selbst im Falle einer Aufhebung der Zulassung durch einen Gerichtshof des öffentlichen Rechts aus, wie sich aus § 3 Abs. 7 und 8 PrR-G ergibt. Es besteht daher ein dringendes öffentliches Interesse an einer möglichst unterbrechungsfreien Hörfunkveranstaltung. Im vorliegenden Fall würde mangels anderer Antragsteller auch nicht in die Interessen anderer Parteien eingegriffen werden. Es war daher unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses iSd § 13 Abs. 2 VwGVG dringend geboten, den Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer allfälligen Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid auszusprechen (Spruchpunkt 7.).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der

Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.370/17-007“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabekontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 18. Dezember 2017

**Kommunikationsbehörde Austria**

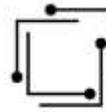
Dr. Katharina Urbanek  
(Mitglied)

**Zustellverfügung:**

1. Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS), Lindaustraße 28, 4820 Bad Ischl, **per RSb**

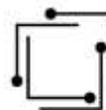
In Kopie:

1. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, **per E-Mail**
2. Fernmeldebüro für Oberösterreich und Salzburg, **per E-Mail**
3. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
4. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, **per E-Mail**
5. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, **per E-Mail**
6. Amt der Salzburger Landesregierung, **per E-Mail**
7. RFFM im Haus



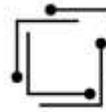
Beilage 1 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>BAD AUSSEE 2</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Reitern</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>104,20</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E46 26</b>		<b>47N36 31</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>714</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>35</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>18,5</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>17,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-30,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>V</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grad</th> <th>0</th> <th>10</th> <th>20</th> <th>30</th> <th>40</th> <th>50</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>16,0</b></td> <td><b>16,4</b></td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>17,0</b></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>60</th> <th>70</th> <th>80</th> <th>90</th> <th>100</th> <th>110</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>16,9</b></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>120</th> <th>130</th> <th>140</th> <th>150</th> <th>160</th> <th>170</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>16,4</b></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>180</th> <th>190</th> <th>200</th> <th>210</th> <th>220</th> <th>230</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>16,0</b></td> <td><b>15,4</b></td> <td><b>14,7</b></td> <td><b>13,9</b></td> <td><b>13,2</b></td> <td><b>12,5</b></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>240</th> <th>250</th> <th>260</th> <th>270</th> <th>280</th> <th>290</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>11,9</b></td> <td><b>11,5</b></td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>11,5</b></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>300</th> <th>310</th> <th>320</th> <th>330</th> <th>340</th> <th>350</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>11,9</b></td> <td><b>12,5</b></td> <td><b>13,2</b></td> <td><b>13,9</b></td> <td><b>14,7</b></td> <td><b>15,4</b></td> </tr> </tbody> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H							dBW V	<b>16,0</b>	<b>16,4</b>	<b>16,7</b>	<b>16,9</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H							dBW V	<b>17,0</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H							dBW V	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,9</b>	<b>16,7</b>	<b>16,4</b>	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H							dBW V	<b>16,0</b>	<b>15,4</b>	<b>14,7</b>	<b>13,9</b>	<b>13,2</b>	<b>12,5</b>	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H							dBW V	<b>11,9</b>	<b>11,5</b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>11,5</b>	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H							dBW V	<b>11,9</b>	<b>12,5</b>	<b>13,2</b>	<b>13,9</b>	<b>14,7</b>	<b>15,4</b>
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>16,0</b>	<b>16,4</b>	<b>16,7</b>	<b>16,9</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>																																																																																																																														
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>17,0</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>																																																																																																																														
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,9</b>	<b>16,7</b>	<b>16,4</b>																																																																																																																														
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>16,0</b>	<b>15,4</b>	<b>14,7</b>	<b>13,9</b>	<b>13,2</b>	<b>12,5</b>																																																																																																																														
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>11,9</b>	<b>11,5</b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>11,5</b>																																																																																																																														
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>11,9</b>	<b>12,5</b>	<b>13,2</b>	<b>13,9</b>	<b>14,7</b>	<b>15,4</b>																																																																																																																														
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	<b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringerung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



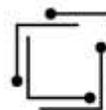
Beilage 2 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>BAD ISCHL</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Katrin</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>100,20</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E3500</b>		<b>47N4111</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>1430</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>18</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>25,5</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>29,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-17,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>23,3</b></td> <td><b>25,7</b></td> <td><b>27,4</b></td> <td><b>28,6</b></td> <td><b>29,0</b></td> <td><b>28,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>28,5</b></td> <td><b>27,5</b></td> <td><b>25,7</b></td> <td><b>24,9</b></td> <td><b>26,0</b></td> <td><b>26,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>24,9</b></td> <td><b>25,7</b></td> <td><b>27,5</b></td> <td><b>28,5</b></td> <td><b>28,8</b></td> <td><b>29,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>28,6</b></td> <td><b>27,4</b></td> <td><b>25,7</b></td> <td><b>23,3</b></td> <td><b>20,2</b></td> <td><b>14,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>20,2</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>23,3</b>	<b>25,7</b>	<b>27,4</b>	<b>28,6</b>	<b>29,0</b>	<b>28,8</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>28,5</b>	<b>27,5</b>	<b>25,7</b>	<b>24,9</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>24,9</b>	<b>25,7</b>	<b>27,5</b>	<b>28,5</b>	<b>28,8</b>	<b>29,0</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>28,6</b>	<b>27,4</b>	<b>25,7</b>	<b>23,3</b>	<b>20,2</b>	<b>14,0</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>20,2</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>23,3</b>	<b>25,7</b>	<b>27,4</b>	<b>28,6</b>	<b>29,0</b>	<b>28,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>28,5</b>	<b>27,5</b>	<b>25,7</b>	<b>24,9</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>24,9</b>	<b>25,7</b>	<b>27,5</b>	<b>28,5</b>	<b>28,8</b>	<b>29,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>28,6</b>	<b>27,4</b>	<b>25,7</b>	<b>23,3</b>	<b>20,2</b>	<b>14,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>20,2</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



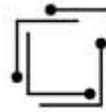
Beilage 3 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>EBENSEE</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Rindbach</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>106,00</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E47 20</b>		<b>47N48 37</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>425</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>8</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>7,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>11,5</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-51,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>V</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grad</th> <th>0</th> <th>10</th> <th>20</th> <th>30</th> <th>40</th> <th>50</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>7,7</b></td> <td><b>6,2</b></td> <td><b>4,5</b></td> <td><b>2,8</b></td> <td><b>1,0</b></td> <td><b>-1,2</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-3,0</b></td> <td><b>-3,6</b></td> <td><b>-4,1</b></td> <td><b>-4,7</b></td> <td><b>-4,5</b></td> <td><b>-4,4</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-4,4</b></td> <td><b>-4,5</b></td> <td><b>-4,7</b></td> <td><b>-4,1</b></td> <td><b>-3,6</b></td> <td><b>-3,0</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-1,2</b></td> <td><b>1,0</b></td> <td><b>2,8</b></td> <td><b>4,5</b></td> <td><b>6,2</b></td> <td><b>7,7</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>8,9</b></td> <td><b>9,8</b></td> <td><b>10,4</b></td> <td><b>11,0</b></td> <td><b>11,3</b></td> <td><b>11,4</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>11,4</b></td> <td><b>11,3</b></td> <td><b>11,0</b></td> <td><b>10,4</b></td> <td><b>9,8</b></td> <td><b>8,9</b></td> </tr> </tbody> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H							dBW V	<b>7,7</b>	<b>6,2</b>	<b>4,5</b>	<b>2,8</b>	<b>1,0</b>	<b>-1,2</b>	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H							dBW V	<b>-3,0</b>	<b>-3,6</b>	<b>-4,1</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,4</b>	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H							dBW V	<b>-4,4</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-3,6</b>	<b>-3,0</b>	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H							dBW V	<b>-1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>2,8</b>	<b>4,5</b>	<b>6,2</b>	<b>7,7</b>	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H							dBW V	<b>8,9</b>	<b>9,8</b>	<b>10,4</b>	<b>11,0</b>	<b>11,3</b>	<b>11,4</b>	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H							dBW V	<b>11,4</b>	<b>11,3</b>	<b>11,0</b>	<b>10,4</b>	<b>9,8</b>	<b>8,9</b>
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>7,7</b>	<b>6,2</b>	<b>4,5</b>	<b>2,8</b>	<b>1,0</b>	<b>-1,2</b>																																																																																																																														
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-3,0</b>	<b>-3,6</b>	<b>-4,1</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,4</b>																																																																																																																														
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-4,4</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-3,6</b>	<b>-3,0</b>																																																																																																																														
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>2,8</b>	<b>4,5</b>	<b>6,2</b>	<b>7,7</b>																																																																																																																														
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>8,9</b>	<b>9,8</b>	<b>10,4</b>	<b>11,0</b>	<b>11,3</b>	<b>11,4</b>																																																																																																																														
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>11,4</b>	<b>11,3</b>	<b>11,0</b>	<b>10,4</b>	<b>9,8</b>	<b>8,9</b>																																																																																																																														
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal <b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	überregional <b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



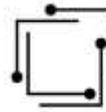
Beilage 4 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>GMUNDEN 3</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Grünberg</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>107,30</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E4913</b>		<b>47N5354</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>984</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>20</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>20,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>20,1</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-45,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>14,1</b></td> <td><b>10,7</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>5,1</b></td> <td><b>10,7</b></td> <td><b>14,1</b></td> <td><b>16,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>18,1</b></td> <td><b>19,6</b></td> <td><b>20,1</b></td> <td><b>20,0</b></td> <td><b>19,7</b></td> <td><b>18,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>17,2</b></td> <td><b>16,4</b></td> <td><b>17,4</b></td> <td><b>17,4</b></td> <td><b>16,4</b></td> <td><b>17,2</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>18,8</b></td> <td><b>19,7</b></td> <td><b>20,0</b></td> <td><b>20,1</b></td> <td><b>19,6</b></td> <td><b>18,4</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>16,7</b>	<b>14,1</b>	<b>10,7</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>10,7</b>	<b>14,1</b>	<b>16,7</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>18,1</b>	<b>19,6</b>	<b>20,1</b>	<b>20,0</b>	<b>19,7</b>	<b>18,8</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>17,2</b>	<b>16,4</b>	<b>17,4</b>	<b>17,4</b>	<b>16,4</b>	<b>17,2</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>18,8</b>	<b>19,7</b>	<b>20,0</b>	<b>20,1</b>	<b>19,6</b>	<b>18,4</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>16,7</b>	<b>14,1</b>	<b>10,7</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>10,7</b>	<b>14,1</b>	<b>16,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>18,1</b>	<b>19,6</b>	<b>20,1</b>	<b>20,0</b>	<b>19,7</b>	<b>18,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>17,2</b>	<b>16,4</b>	<b>17,4</b>	<b>17,4</b>	<b>16,4</b>	<b>17,2</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>18,8</b>	<b>19,7</b>	<b>20,0</b>	<b>20,1</b>	<b>19,6</b>	<b>18,4</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	<b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringerung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



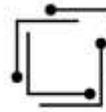
Beilage 5 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>GOSAU 2</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Zwieselalm</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>107,50</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E2851</b>		<b>47N3200</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>1510</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>12</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>13,4</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>17,7</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-51,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>14,3</b></td> <td><b>16,1</b></td> <td><b>17,4</b></td> <td><b>17,7</b></td> <td><b>17,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>17,4</b></td> <td><b>16,1</b></td> <td><b>14,3</b></td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>9,0</b></td> <td><b>4,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>2,7</b></td> <td><b>4,7</b></td> <td><b>9,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>12,0</b>	<b>14,3</b>	<b>16,1</b>	<b>17,4</b>	<b>17,7</b>	<b>17,7</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>17,4</b>	<b>16,1</b>	<b>14,3</b>	<b>12,0</b>	<b>9,0</b>	<b>4,7</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>4,7</b>	<b>9,0</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>12,0</b>	<b>14,3</b>	<b>16,1</b>	<b>17,4</b>	<b>17,7</b>	<b>17,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>17,4</b>	<b>16,1</b>	<b>14,3</b>	<b>12,0</b>	<b>9,0</b>	<b>4,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>4,7</b>	<b>9,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idGF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	<b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



Beilage 6 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>OBERTRAUN 2</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Obertraun</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>105,90</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E4107</b>		<b>47N3320</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>511</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>15</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>12,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>16,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-32,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>V</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grad</th> <th>0</th> <th>10</th> <th>20</th> <th>30</th> <th>40</th> <th>50</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>8,0</b></td> <td><b>6,5</b></td> <td><b>4,0</b></td> <td><b>2,0</b></td> <td><b>1,0</b></td> <td><b>0,5</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-0,5</b></td> <td><b>-0,5</b></td> <td><b>-0,5</b></td> <td><b>-0,5</b></td> <td><b>-0,5</b></td> <td><b>-0,5</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-0,5</b></td> <td><b>0,5</b></td> <td><b>1,0</b></td> <td><b>2,0</b></td> <td><b>4,0</b></td> <td><b>6,5</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>8,0</b></td> <td><b>10,0</b></td> <td><b>11,6</b></td> <td><b>12,9</b></td> <td><b>13,9</b></td> <td><b>14,7</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>15,3</b></td> <td><b>15,7</b></td> <td><b>15,9</b></td> <td><b>16,0</b></td> <td><b>15,9</b></td> <td><b>15,7</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>15,3</b></td> <td><b>14,7</b></td> <td><b>13,9</b></td> <td><b>12,9</b></td> <td><b>11,6</b></td> <td><b>10,0</b></td> </tr> </tbody> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H							dBW V	<b>8,0</b>	<b>6,5</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H							dBW V	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H							dBW V	<b>-0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>6,5</b>	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H							dBW V	<b>8,0</b>	<b>10,0</b>	<b>11,6</b>	<b>12,9</b>	<b>13,9</b>	<b>14,7</b>	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H							dBW V	<b>15,3</b>	<b>15,7</b>	<b>15,9</b>	<b>16,0</b>	<b>15,9</b>	<b>15,7</b>	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H							dBW V	<b>15,3</b>	<b>14,7</b>	<b>13,9</b>	<b>12,9</b>	<b>11,6</b>	<b>10,0</b>
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>8,0</b>	<b>6,5</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>																																																																																																																														
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,5</b>																																																																																																																														
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>6,5</b>																																																																																																																														
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>8,0</b>	<b>10,0</b>	<b>11,6</b>	<b>12,9</b>	<b>13,9</b>	<b>14,7</b>																																																																																																																														
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>15,3</b>	<b>15,7</b>	<b>15,9</b>	<b>16,0</b>	<b>15,9</b>	<b>15,7</b>																																																																																																																														
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>15,3</b>	<b>14,7</b>	<b>13,9</b>	<b>12,9</b>	<b>11,6</b>	<b>10,0</b>																																																																																																																														
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal <b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	überregional <b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



Beilage 7 zu KOA 1.370/17-007

1	Name der Funkstelle	<b>WOLFGANGSEE</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Mobilkommast</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>Verein Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>89,60</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>13E2623</b>		<b>47N42 50</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>630</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>20</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>16,7</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>17,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-51,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>Horizontal</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>15,6</b></td> <td><b>15,4</b></td> <td><b>16,2</b></td> <td><b>16,2</b></td> <td><b>15,4</b></td> <td><b>15,6</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>16,0</b></td> <td><b>14,6</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>12,5</b></td> <td><b>10,4</b></td> <td><b>7,4</b></td> <td><b>4,6</b></td> <td><b>1,8</b></td> <td><b>-1,4</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>-0,4</b></td> <td><b>1,6</b></td> <td><b>2,1</b></td> <td><b>2,1</b></td> <td><b>1,6</b></td> <td><b>-0,4</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>-1,4</b></td> <td><b>1,8</b></td> <td><b>4,6</b></td> <td><b>7,4</b></td> <td><b>10,4</b></td> <td><b>12,5</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>14,6</b></td> <td><b>16,0</b></td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>16,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>15,6</b>	<b>15,4</b>	<b>16,2</b>	<b>16,2</b>	<b>15,4</b>	<b>15,6</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>16,7</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,7</b>	<b>16,0</b>	<b>14,6</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>12,5</b>	<b>10,4</b>	<b>7,4</b>	<b>4,6</b>	<b>1,8</b>	<b>-1,4</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>-0,4</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,4</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>-1,4</b>	<b>1,8</b>	<b>4,6</b>	<b>7,4</b>	<b>10,4</b>	<b>12,5</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>14,6</b>	<b>16,0</b>	<b>16,7</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,7</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>15,6</b>	<b>15,4</b>	<b>16,2</b>	<b>16,2</b>	<b>15,4</b>	<b>15,6</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>16,7</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,7</b>	<b>16,0</b>	<b>14,6</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>12,5</b>	<b>10,4</b>	<b>7,4</b>	<b>4,6</b>	<b>1,8</b>	<b>-1,4</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>-0,4</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,4</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>-1,4</b>	<b>1,8</b>	<b>4,6</b>	<b>7,4</b>	<b>10,4</b>	<b>12,5</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>14,6</b>	<b>16,0</b>	<b>16,7</b>	<b>17,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idGF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	<b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			